

nigs schro s. Sonntag. M. kommt im Wörterbuchgebiet als Glücks- wie Unglückstag vor; Genaueres darüber in den Karten des Atlas der deutschen Volkskunde.

Formen: *mondōk* Obab. (neben *monda*), Rbhsn.; *mōnig* Wiss.; *Monich* Nombn.-We; *mūdōg* Röthges-Gi; *mōndax* Rho.

Montierung F. 'Anzug', 'Uniform' [Usgn. Wolkersdf.-Fk Naumburg-Wo Hg].

Formen (Ton auf -ie-?): *Mondierung* Usgn.; *Mondierende* Wolkersdf. Vgl. *Montur*.

Montór s. *Motór*.

Montre (*Mónder*) M. 'Schaufenster der Ladengeschäfte' [Biebrich].

Zu frz. *montre* 'Schaukasten'.

Montrescheibe F. 'Schaufensterscheibe' [Biebrich]. S. das Vorige.

Montúr F. 'Kleidung als Ganzes' [Südhälfte Nassaus (außer Frankf. Hö Ut Ot), Di Dautphe-Bi Amtshsn.-Wi Ha, Gelnhsn. (meist scherzhaft), Sterbfritz-Schl Fu Wüstensachsen-Gf, Oberhessen außer La (s. aber u. Z. 31 f.), Cölbe-Ma Schönb.-KiZi Rbhsn. Friedewald-He]. Teils 'Männer- und Frauenkleidung' [z. B. Bhfdn.], teils nur 'Männerkleidung' [z. B. Wahlen-Al Kohden-Bü]. In Gelnhsn. oft auch 'Handwerkskleid'. *Gut 'gute' M.* [Klein-Linden-Gi]. *Ich glawe, es get Raa"wierrerr, doo mußte dr nāch e wing Mondur mednomme* [Wtfd.]. Auch in der Mundartdichtung: *Woas ohn 'an' Mondur ahm nihrig 'nötig' dout, Schouh, Hoisse, Leibche, Roack eann Hout* (F. v. Trais, Heimatklänge aus der Wett., 23). *Kartoffeln mit der M.* 'in der Schale' [Linter-Li Freien-Steinau-La].

Formen: *Mundur* Massenhm.-Wb; *mondūr* Lgsbd. Wtfd.; *mandur* Wiss.; *mandūv*, jünger *mondūv* Eschr., *mandura* Rbhsn. Zu frz. *monture* 'Ausrüstung'. Vgl. *Montierung*.

Monz s. *Munds*.

möö s. *müde*.

Moofel, *moofeln* s. *Muffel* 1, *muffeln*.

moogatzig 'ranzig' [Laub.-Scho].

Herkunft?

Moogel s. *Makel* und dessen Berichtigung durch *Mogul*.

Mook s. *Mucke* 1.

Mool s. *Molch*, *Mulde*.

mool s. *moll*.

moolen s. *mulden*.

Mööler s. *Molch*.

Moonder(-) s. *Montre(-)*.

mö(ö)pen 'schläfrig sein' [Niedermeiser-Hg]. *Wat möpet du nau? Stah up!*

Moor G.? * 'eingetrockneter Nasenschleim' [Dotzhm.-Wb].

Moore 'Sau'. Vielleicht erhalten in *Das ist Maus wie Muure* 'das ist einerlei' [Wsl. S. o. 292, 6 f.].

Für Zugehörigkeit von M. zu mhd. *mōre* 'Zuchtsau' spricht, daß auch das benachbarte Pfälzisch *mōr* 'Mutterschwein' kennt (Autenrieth, Pfälz. Idiot., 96) und daß Wsl., obschon es selbst mhd. *ō* als *o* erhielt, an der Grenze des Gebiets liegt, das mhd. *ō* zu mda.lich *ū* entwickelte. Vgl. zur Sache noch *mūs as mōr, sterte hett* 'Schwänze haben' *sē alle* (Woeste, Wörterb. der westfäl. Mda., 177 f.).

Moos 1 N. Wie schd. 'Moos (polytrichum commune?)'.

Formen: *mōs* Rbhsn. Obab. Rho.; *Muus* Etbn.; *mūs* Bkbn.; *Musch* (mit kurzem u) Buch-Go Langenseifen-Ut.

Moos 2 N. (*mōs* Selt.) 'Geld' [Obaur. Selt., auch in der Krämerspr. von Frickhfn.-Li (Nass. Heimatblätter 19, 96) und der Geheimspr. der Vogelsberger Maurer im oberen Schwalmthal usw. (Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 145)].

Zur Herkunft s. *Meies*.

Moos(-) s. *Mus(-)*.

Moosanke F. 'lange nicht geschorener und daher haarbewachsener Nacken' [Kohden-Bü].

10 Vgl. *Mooskopf* einerseits, *Meerrettichanke* andererseits.

Möösch s. *Masch* 2.

Moosche s. *Masche*.

mööschech s. *maschig*.

mööschen s. *maaschen* 2.

Mööse s. *Müse*.

20 **Mooselimmercher** (Pl.) s. *Maßliebchen*.

möösig ist das grünliche, haarartige Gefieder der jungen Gänse [Schrecksb.-Zi].

Moosjocke F. 'Preiselbeere (vaccinium vitis idaea)' [Schm].

Formen: *Moosjocke* Oberschöna, *Mostjocke* Schmalk. Rotterdam. — Der Ansatz *Moos-* zweifelhaft, da in Schm für 'vaccinium vitis idaea' nicht *Moos* gilt, sondern *dōst* (Kaupert, Mda. der Herrsch. Schmalkalden, 64), *dōsd* (Dellit, Die Mda. von Kleinschmalkalden, 211; vgl. auch Spieß. Beiträge z. einem Henneberg. Idiot., 45). Zu *jocke* vgl. *Jakobuser* 'Preiselbeeren'.

Mooskopf M. Schimpfwort [Selt., auch Hemmighfn.-Fk]. Vgl. *Moosanke*.

20 **Mooslämmchen** s. *Maßliebchen*.

mooster 'wild', 'wütend' (von Mensch und Tier), besonders aber 'liebestoll' (von Frauen) [Reiskchn.-Wl].

Moot s. *Molt*.

Moppel M. und (s. M. 4) F. 1. 'Mensch, der (leicht) gekränkt, beleidigt, brummig ist' [Willersdf.-Fk]. — 2. 'Mopshund' [Gelnhsn.]. — 3. Auch Dim. 'dicker Gegenstand' [Han. (vgl. u.)], 'kurze, runde Flasche' [Bonbaden-Wl]. 'dicker, rundlicher Mensch' [Falkenstn.-Ot Ol. Odenhsn.-Wl (*deck M.*), Gelnhsn. (vgl. u.), Willersdf.], 'dickes Kind' [Stein-Neukirch-Ow. Han. (Dim.)], 'dickes kleines Mädchen' [Gelnhsn. (Dim.)], 'dicke Frau' [Nst.]. — 4. Hierher auch *Möbbelehen* N. 'besonders dünner, zu Kaminbauten geeigneter 'Backstein' [Biebrich] und M. F. 'Holzklötzchen, das beim Kinderspiel gebraucht wird' [Wiss.]?

Formen: *möbal* (M. 4) Wiss.; *möbal(x)* (M. 2. 3) Gelnhsn.; *Mubbel* (M. 1. 3) Willersdf.; *möbal(x)* (M. 3) Selt. — Vgl. zu M. 3 *Moppel* 'Dekkopf', 'dicker Mensch' (Elsäss. Wörterb. 1, 697), zu M. 4 aber *Möpperli* 'Holzklötzchen' (Schweizer. Idiot. 4, 350) sowie *Mops* 1 5.

50 **moppelig** 1. 'beleidigt', 'brummig' [Willersdf.-Fk]. — 2. '(kurz und) dick' [Falkenstn.-Ot Selt. Gelnhsn. Klein-Eichen-Scho Ddrd. Willersdf.].

Formen: *mubbelig* (m. 1. 2) Willersdf.; *möbalig* Selt.

moppeln Nur in Rlaa. Jemand *etwas m.* 'jemand eine Bitte nachdrücklich abschlagen' [Biebrich Selt. Gelnhsn.]. *Eich mobbele der äbbes!* [Gelnhsn.]. *Gemobbelte* 'nichts da!' [Höchst]. *Doppelt gemoppelt* 'doppelt getan' [Homburg v. d. H., Selt. (scherzhaft)]. *Doppelt gemoppelt* (nämlich: die Brotschnitte beiderseitig bestrichen) — *das war denn doch Schrohe Bast* (Eigenname) zu *knollig* 'arg' [Zi: Hess. Lesestube 4, 15].

Vgl. ähnlich gebrauchtes *mopple* (Elsäss. Wörterb. 1, 697) und ferner *möppern*.